

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 28. Samstag, den 7. April 1855

Das rettende Papier.

„Ein jeder lebe nach seiner Manier“
 So sprechen, die selbst nichts glauben
 Wir aber, wir haben ein Papier
 Das lassen wir uns nicht rauben.
 Auf unsrem Papier steht Jesus Christ
 Denn Jesus ist unser König
 Und wenn's seinen Feinden widrig ist,
 Nun so, das künft'ruert uns wenig.

Auf allen Höhen pflanzen wir's auf,
 Verkünden, daß Er gestorben,
 Und sich mit seinem blutigen Kauf
 Die Nationen erworben.
 „Herbei! herbei, ihr Völker der Welt!“
 Bei Jesu allein ist Friede,
 So rufen wir laut, bis die Stimme zerfällt,
 Und werden des Ruhs nicht müde.

Ach Herz, wenn du den Heiland nicht hast,
 Was hilft dich dein übriges Haben?

Es wird in kurzem vom Sturme gefaßt

Und mit dir in Trümmern begraben.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. (Einkieferung der Rekruten.)

Am Mittwoch, den 11. d. M. Nachmittags 2 Ubr haben die für aushebungsfähig erkann-
 ten Militärpflichtigen von der Altersklasse 1855, Loosnummer:
 3, 5, 6, 8, 10, 11, 13, 18, 20, 21, 23, 28, 29, 30, 31, 34, 35, 37, 39, 43, 45, 46,
 47, 50, 53, 57, 60, 64, 65, 68, 71, 73, 76, 77, 78, 81, 83, 86, 90, 92, 93, 94,
 95, 97, 100, 104, 106, 111, 112, 116, 118, 120, 121, 124, 125, 126, 127, 128,
 130, 131, 134, 144, 145, 147.

auf dem Rathhaus der Oberamtsstadt zu erscheinen, um sofort an das in Ludwigsburg garniso-
 nirende 4. Infanterie-Regiment abgeliefert zu werden.

Die Orts-Vorsteher erhalten den Auftrag, den Rekruten bis mit dem Anfügen zu eröffnen,
 daß diejenigen, welche nicht zu rechter Zeit und nicht nüchtern erscheinen würden, abgesonderte
 Ablieferung zu gewarten haben.

Ueber die Eröffnung haben die Ortsvorsteher längstens bis zum Dienstag den 10. d. M. Ur-
 kunden einzusenden, und sind dabei die Vorstrafen der ausgehobenen Militärpflichtigen Behufs
 der Mittheilung ans Regiment anzuzeigen.

Den 4. April 1855.

Königl. Oberamt:
 Haberlen.

Waiblingen. (An die Ortsvorsteher.) Unter Beziehung auf den oberamtlichen
 Erlaß vom 16. Februar 1855. (Amtsblatt No. 15.) werden die Ortsvorsteher, nachdem nun
 das Einschätzungs- und Classifications-Geschäft in sämmtlichen Gemeinden des Bezirks voll-
 endet ist, hiemit aufgefodert, die Revision des Brandversicherungs-Catasters und die Brandscha-

dens-Umlage für das Jahr 1855., nach vorheriger vorschriftsmäßiger Eröffnung der neuen Einschätzungs- und Classifikations-Ergebnisse an die Gebäude-Eigenthümer, in der Weise beschleunigt, daß die örtlichen Einzugs-Register, Aenderungs-Verzeichnisse und Umlage-Urkunden zuverlässig bis 15. April d. J. von sämmtlichen Orten bei dem Oberamt einkommen.

Den 3. April 1855.

Königl. Oberamt:
Häberlen.

Waiblingen. (An die Orts-Vorsteher.) Die auf den 1. April d. J. verfallenen vierteljährlichen Kassensturz- und Steuer-Lieferungs-Berichte der Gemeindepfleger sind von den Orts-Vorstehern zuverlässig mit dem nächsten Botentag einzuliefern.

Am 3. April 1855.

Königl. Oberamt:
Häberlen.

Waiblingen. Nachstehende Personen sind seit dem 1. Januar 1855. ausgewandert:

Magdalena Wieland von Endersbach,
Johann Georg Bauer von da,
Joh. Gottfried Kesper, von da, mit Familie,
Friedr. Kiedle von Schwaibheim mit Familie,
Melchior Kiedle von da,
Georg Friedr. Kiedle, ledig von da,
Albert Fischer von Bittensfeld,
Anna Maria Gröz von Korb,
Friederike Schwarz von da,
Friederike Wagner von Steinreinach,
Jak. Friedr. Schäfer von Baach, mit Familie,
Christian Specht von Leutenbach,
Daniel Schmalzried von da,

Karoline und Dorothea und Catharina Blum
von da,
Johannes Schad von Bürg,
Jakob Dff von Oppelsböhmi mit Familie,
Rosine Schwarz von Hohenaker, mit Familie,
Friederike Gnam von da,
Georg und Gottlieb Müller von Nellmersbach,
Friedrich Müller von Hegnach mit Familie,
Friedrich Wohlgenuth von da,
Wilhelm Dobler von da,
Daniel Rühle von Winnenden, mit Familie,
Ludwig Winkle von Herdtmannsweiler,
Ludwig Wild von Brezenaker.

Waiblingen den 2. April 1855.

Königl. Oberamt: Häberlen.

Winnenden. (Vorladung in außerrgerichtlichen Schuldsachen.)

In nachbenannten außerrgerichtlichen Schuldsachen werden die Schuldenliquidationen mit den gesetzlich damit zu verbindenden weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen; die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten werden daher andurch vorgeladen, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaigen Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Acten bekannt sind, nicht berücksichtigt, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird, sofern sie sich nicht speciell darüber erklären, vorausgesetzt, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufes der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung ihrer Kategorie beitreten.

Den 21. März 1855.

Königl. Amts-Notariat:
Ritter.

Name und Heimath des Schuldners.	Ort wo liquidirt wird.	Tagfahrt zur Liquidation.
Wid. Friedrich Käfer, gew. Weingärtner von Breuningsweiler.	Breuningsweiler.	Dienstag den 8. Mai Nachm. 2 Uhr.
Jakob Haller, Bauers Wtw. von Birkmannsweiler.	Birkmannsweiler.	Mittwoch den 9. Mai Vorm. 8 Uhr.
Georg Friedrich Ahele, Weingärtner in Winnenden.	Winnenden.	Donnerstag d. 10. Mai Nachm. 2 Uhr.

Strümpfelbach.

Gläubiger Ausruf.

Dieserjenigen, welche an den Nachlaß der im Laufe dieses Monats gestorbenen Weingärtner Gottlieb Hund'schen Eheleute Forderungen zu machen haben, werden aufgefordert, solche binnen 15 Tagen anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie es sich selbst beizumessen haben, wenn sie bei der Verlassenschafts-Auseinandersetzung unberücksichtigt bleiben.

Den 24. März 1855.

Theilungsbehörde.

Vdt. R. Amtsnotariat
Großheppach:
Cunradi.

Endersbach. Gerichtsbezirk Waiblingen.

(Gläubiger-Vorladung.)

Die unterzeichneten Stellen sind mit dem Versuche der außergerichtlichen Erledigung des Schuldenwesens des Wilh. Friedr. Maurer, Bäckermeisters zu Endersbach oberamtsgerichtlich beauftragt und haben zur Schuldenliquidation und Vergleichs-Verhandlung

Donnerstag, den 3. Mai d. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathszimmer zu Endersbach festgesetzt.

Die Gläubiger des Maurer haben daher bis zu diesem Tage ihre Forderungen unter Vorlegung der Beweisurkunde für dieselben und deren Vorzugsrechte zu liquidiren, auch sich über einen Borg- oder Nachlaßvergleich zu erklären, im Unterlassungsfall aber sich zu gewärtigen, daß ihre Ansprüche nur in so weit berücksichtigt würden, als dieselben aus den Acten hervorgehen.

Bekannte Gläubiger, welche sich über den etwa nothwendigen Verkauf der Masse und die Bestellung des Güterpflegers nicht erklären, werden der Mehrheit der Gläubiger ihrer Classe beistimmend angenommen.

Den 30. März 1855.

R. Amts-Notariat Großheppach
und

Gemeinderath Endersbach.

vdt. Amts-Notar

Cunradi.

Waiblingen. Bekanntmachung.

Aus Veranlassung des am Dienstag den 10. b. M. dahier Statt findenden Jahrmarktes wird hiemit bekannt gemacht, daß die Vieh-Verkäufer aus den Orten des s. g. alten Amtes Waiblingen, welche vom Standgeld frei sind, — um Täuschungen zu begegnen, — sich über ihre Person und ihren Wohnort durch einfache amtliche Beurkundung auszuweisen haben. Diejenigen welche diß auf dem Markt nicht zu thun vermögen, müssen zu Bezahlung des Standgeldes angehalten werden.

Die Ortsvorsteher werden ersucht für geeig-

nete Veröffentlichung dieser Bekanntmachung zu sorgen.

Den 2. April 1855.

Stadtschultheißenamt.
Wakenhut, A. B.

Waiblingen. Holzverkauf im Stadtwald. Innerhalb 14 Tagen werden gegen gleich baare Bezahlung verkauft: im vordern Stadtwald,

17 Klafter buchene Scheiter und Prügel,

4 1/2 " " " " " "

1150 " tannene Stängle,

3325 " buchene Wellen im Schlag,

2450 " forchene " " "

100 " weiche " " " "

im hintern Stadtwald,

3 1/2 Klafter buchene Scheiter u. Prügel,

425 " " Wellen,

100 " weiche " " "

4825 Nadelholz, " " "

Den 5. April 1855. Gemeinderath.

Strümpfelbach. (Haus mit Bäckerei-Einrichtung zu verkaufen.)

Der Unterzeichnete hat in Strümpfelbach ein Haus mit Bäckerei unter billigen Bedingungen zu verkaufen.

Das Haus mit Parterre Eingang liegt ganz günstig mitten im Orte, gegenüber dem Rathshaus, hat drei in einander gehende Zimmer, ist mit allen sonstigen Erfordernissen als guten Keller, Bühne u. s. w. auch Schauerantheil versehen, und es dürfte in dem über 1,400 Seelen starken Weingärtnerorte, in welchem nur noch ein Bäcker ist und ein weiterer, auch von den dortigen Behörden, sehnlichst gewünscht wird, einem verständigen Manne mit wenig Geld ein Leichtes werden, sich ein gutes Fortkommen zu verschaffen.

Herr Schultheiß Simon in Strümpfelbach hat die Güte, die Kaufliebhaber das Haus einsehen zu lassen und mit den Bedingungen bekannt zu machen, und kann sofort jeden Tag mit mir ein Kauf abgeschlossen werden.

Schultheiß von Schnaitz:

Weinland.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen. Schneidermstr. Reinhold ist beauftragt, ein schönes, beinahe noch ganz neues schwarzseidenes Kleid, welches auch für eine Confirmantin geeignet wäre, zu verkaufen.

Waiblingen. (Empfehlung.) Meine hübsche reiche Auswahl in Gesangbüchern von 40 kr. bis 2 fl. per Stück, gemalte Pathenbriefe u. bringe ich auf bevorstehende Confirmation in empfehlende Erinnerung.

Buchbinder See ger.

Waiblingen.

Ellen-Waaren-Lager.

Für die kommende Saison habe ich mich bereits in nachstehenden Artikeln so assortirt, daß ich mich in den Stand gesetzt glaube, jeden meiner Abnehmer auf's Zufriedenste bedienen zu können. Druckfatur, Zib, Wollenmoulin, Lustre, Orleans, einfarbig, carirte und gestreifte Zeuglen, baumollene und halbwoollene, halbleinene u. leinene Hosen und Rockstoffe, Pique-Westen einfach, und mit Boräures, baumwollene, halbseidene und seidene Herren-Halsbinden, und sichere ich neben sehr guter Waare die billigsten Preise zu.

Gustav S i t t.

Waiblingen.

Königliche Uracher
Natur- und Nasen-
Bleiche

Auf obiger Bleiche wird mit dem Auslegen von Bleich Gegenständen aller Art angefangen, sobald es die Witterung erlaubt, was mit dem ausdrücklichen Bemerkten anzeige, daß von meiner und von Seiten der Herren Bleicher Allen angeboten werden wird, Jedermann zur Zufriedenheit schnell und gut zu bedienen.

Recht vielen Aufträgen sieht entgegen, der Factor für Waiblingen und Umgegend

G. Kauffmann, Jun.

Waiblingen.

Mit Chili-Salpeter, Guano- und Knochen-Mehl, Wagenschriere, Theer-Firnß und Theer-Kitt, ist wieder bestens versehen.

G. Kauffmann, jun.

Waiblingen.

Sehr Schöne
Stoekfische

Cannstadt, 25. März. Ein seltenes Ehebündniß wurde heute in unserer Kirche geschlossen. Ein 74jähriger, noch ziemlich rüstiger Mann hat sich mit einer 24jährigen Jungfrau verbunden.

sind bis zum 1. Mai täglich frisch zu haben per Pfd. 4 fr. bei G. C. Herzogsg. und

von Waiblingen. Durch den Ankauf des Bihl'schen Hauses habe ich mehrere Reparationen vorzunehmen, ich lade daher hiesige Maurer-Steinhauer-Isper- und Schreiner-Meister ein, nächsten Dienstag, Vormittags 8 Uhr in meinem Hause einzufinden, um mit ihnen Abfode abzuschließen.

Karl Kuhle.

Waiblingen. (Milk-Untrag.) Bei der Unterzeichneten ist von heute an fortwährend gute süße Milch zu haben; auf Verlangen kann die Milch auch täglich in das Haus gebracht werden.

Henriette Wurster.

Waiblingen. Zu verkaufen Ein neues Bernerwägete sammt Korb und Sitz und ein neues Pferdsgeschir um billigen Preis.

Beutler, Sattlerstr.

Am Ostersfest Vorm. predigt:
Herr Decan Werner.

Am Ostersfest Nachm. predigt:
Herr Helfer Binder.

Am Ostermontag Vorm. predigt:
Herr Vikar Werner.

Am Ostermontag hält

gleich nach der Kirche einen Vortrag

Miszelle.

Ein Glas mit ein gefärbtes Ding für den Menschen; manche junge Dame macht ihr Spiegel zur Narrin, manchen jungen Mann das Trintglas zum Thoren.